



So viele Helfer – Gruppenfoto an der Schlosskapelle Ossenberg ARFI

Jede Menge Müll am Schützenplatz

Zwei Stunden lang machten über 50 Menschen verschiedene Stellen in Ossenberg sauber

Rheinberg. Das Ossenberger Feuerwehrgerätehaus erwies sich bei der Müllsammelaktion am Samstag als ideal. Mitglieder der Ossenberger Vereine und Privatpersonen machten sich auf den Weg, um jede Menge Müll zu sammeln. Über 50 Personen bewaffneten sich mit blauen Säcken, Handschuhen und Pickern. Zwei Stunden dauerte die Aktion. So suchte die Gruppe um Andrea Grubert vom Verein Gemütlichkeit den Straßenabschnitt Berkastraße ab. „Hier ist Ossenberg sauber“, hieß es. Lediglich ein Kleiderbügel sowie einige Zigarettenstummel gehörten zu den ersten Funden und wanderten in den Müllsäcke.

Anders die Situation auf dem Ossenberger Schützenplatz: Aus dem Gebüsch beförderte die Gruppe um Ulrich Glanz Mengen von Müll wie entsorgte Regale, einen Holzsandkasten, einen Spiegel, Glasschalen, die nicht in den Glascontainer passen. Das waren die größeren Gegenständen. Mehr wurde es, als beispielsweise Susanne Krauß-Gräsel das Gebüsch inspizierte. Ölfilter, Plastikverpackungen, alte Kabel und vor allem kaputte Flaschen kamen wieder ans Licht. „Unglaublich, was die Leute wegschmeißen“, so die ehemalige KAG-Prinzessin.

Bekannt ist der Schützenplatz auch bei Lkw-Fahrern als Rastplatz und dient Zirkussen als Veranstaltungsort. „Da kommt jede Menge zusammen – Becher, Flaschen, Ver-

packungsmüll und Plastik wie auch der ganze andere Kleinkram“, so Ulrich Glanz. Vor allem die im Gebüsch entsorgten Hundekotbeutel wurden aufgesammelt. „Warum werden solche Beutel nicht in einem Mülleimer oder zu Hause entsorgt? Diese Frage müssten uns Hundebesitzer beantworten können“, empörte sich Angi Stief, ebenfalls KAG-Prinzessin.

Erziehung für saubere Umwelt

Ganz fleißig sammelte die Erstklässlerin Emma den Unrat zusammen. „Müll ist nicht gut für die Tiere. Die sterben dann und wir haben keine Tierwelt mehr“, erklärte sie. Die Aktion an frischer Luft und mit viel Bewegung fand sie gut. „Wenn alle mitmachen, dann wird die Welt wieder sauber“, so Emma. Für den kleinen Leon war der Samstag ein



Auch am Amplonius-Gymnasium wurde aufgeräumt. GYMNASIUM

Da kommt jede Menge zusammen – Becher, Flaschen, Verpackungsmüll und Plastik wie auch der ganze andere Kleinkram.

Ulrich Glanz über Fundstücke

besonderer Tag, denn er zog den Bollerwagen auf Zuruf zu allen Ecken des Platzes. Das Gefährt füllte sich zusehends. Dass sich in diesem Jahr besonders viele Kinder mit Eltern und Großeltern beteiligten, ist für Ulrich Glanz ein gutes Zeichen. „Im Kleinen gelingt so auch die Erziehung für eine saubere Umwelt.“

Für ihn sind besonders die Werftstraße und der Damm entlang des Moersbachs neuralgische Stellen. In aller Stille kann dort unbeobachtet Müll entsorgt werden. Wellblech, Glas, Alu und Reifen fanden da die Müllsammler. Zu den unappetitlichen Funden gehörte ein Haufen stinkender Tierknochen, der von Brombeeren verdeckt wurde. „Da kriegt man erst einen Schreck und guckt dreimal hin“, sagte Tobias Faasen, der mit anderen CDU-Kollegen die Aktion unterstützte.

Früher im Jahr Müll zu sammeln ist wegen der Brut- und Setzzeiten, also der Kinderstube in freier Natur, untersagt. Bis zum 1. März kann deshalb noch gesammelt werden. In Rheinberg hat die Sammelaktion „Rheinberg räumt auf“ mittlerweile einen festen Platz im Terminkalender. Selbst Kindergärten und Schulen beteiligen sich, wie auch Vereine und Privatpersonen. Der Ossenberger Aktionstag ist Teil der großen Aufräumaktion, die am Samstag in den verschiedenen Stadtteilen Rheinbergs stattfand.

In Ossenberg endete die Aktion am Sportplatz, wo sich Teilnehmende über Bratwurst, Pommes und kühle Getränke freuten. Die Kinder wurden extra für ihren Einsatz belohnt. Der Verein Gemütlichkeit, die Sparkasse am Niederrhein, der Verein Concordia sowie Privatpersonen sponserten den Imbiss. *sabi*